Veröffentlicht auf Presseportal Schweiz - Presse und Medienmitteilungen (https://www.presseportal-schweiz.ch)

29.05. 2024

Schweizer Ethikpreis für Komposttoiletten

Von Kompotoi



Bild Rechte
Kompotoi

Wieso ein stilles Örtchen zu einer besseren Erde beitragen kann

- **Am 28. Mai 2024 wurde von der Hochschule für Wirtschaft und Ingenieurwissenschaften des Kanton Waadt, HEIG-VD, zum 19. Mal der Prix Suisse de l´Éthique vergeben.**
- **Eine Fachjury und eine Studierendenjury zeichnen jährlich vier Projekte als herausragende Beispiele für soziales und nachhaltiges Wirtschaften aus.**
- **Kompotoi wurde von der Fachjury für das ökologische Engagement geehrt, den Kreislauf Feld - Teller - Toilette - Feld zu schliessen, indem menschliche Ausscheidungen hygienisch sicher zu Dünger und Komposterde aufbereitet werden.**

(Winterthur)(PPS) Dass eine Toilettenvermietung einen Ethikpreis erhält, klingt im ersten Moment eher absurd - auf den zweiten Blick geht hinter dem Schüsselrand ein weites Feld auf, das an viele grosse Fragen unserer Zeit rührt. In der festlichen

Kulisse des Château d'Yverdon-les-Bains wurde am gestrigen Mittwoch zum 19. Mal der Schweizer Ethikpreis vergeben. Die HEIG-VD zeichnet damit Projekte aus, die soziales sowie nachhaltiges Wirtschaften in der Praxis umsetzen. Eine der vier Preisträger:innen ist Kompotoi. Das junge Schweizer Unternehmen vermietet, entwickelt, plant und verkauft Komposttoiletten.

Gestartet ist die Unternehmung 2012 aus viel Idealismus und einer Erfahrung von Mitgründer Jonas Casanova in einer Permakulturfarm in Indien: Die beste Erde auf der Farm kam aus den kompostierten Hinterlassenschaften einer Komposttoilette. Zurück in der Schweiz fragt Casanova sich, warum wir hier auf Events und Baustellen Plastik-Chemie-Toiletten nutzen, die weder bei der Nachhaltigkeit noch bei der Gemütlichkeit an eine Holz-Komposttoilette heranreichen. Zusammen mit weiteren Mitstreitenden beginnt er, Prototypen zu bauen, sie immer wieder auf Veranstaltungen zu testen und schliesslich gründet die Gruppe einen Verein.

Das besondere an Komposttoiletten ist zum einen, dass sie sogenannte Trockentoiletten sind. Das bedeutet, es wird nicht mit Wasser gespült oder mit einer Chemielösung gearbeitet. Das Geheimnis wird nach dem Geschäft über den “Human Output” gerieselt: Die Einstreu deckt die Hinterlassenschaften ab und trocknet die Oberfläche aus. Das verhindert, dass unangenehme Gerüche entstehen. Gleichzeitig wird kein wertvolles Trinkwasser zum Spülen benötigt und keine bioziden Chemietabletten eingesetzt.

Was so gesammelt wird, ist eine rein organische Ressource und kann - das ist die andere Besonderheit - recycelt werden. Aus Abfall wird also Rohstoff. Mit dem Urin scheiden wir einen Grossteil der Pflanzennährstoffe, die wir über die Nahrung zu uns nehmen, wieder aus. Er ist reich an Stickstoff, Phosphor und Kalium und eignet sich damit perfekt als natürlicher Dünger. Mit technischen Verfahren kann der enthaltene Stickstoff stabilisiert und von eventuellen Spurenstoffen befreit werden. Das macht Kompotoi bislang nicht selbst, sondern liefert im Raum Zürich an Vuna, deren Flüssigdünger Aurin für die Landwirtschaft zugelassen ist.

Für die Feststoffe gibt es verschiedene Verwertungsmöglichkeiten, der Königsweg ist die Kompostierung, weil hier der Kreislauf am besten geschlossen wird. Kompotoi verarbeitet zunächst kleinere Chargen selbst und startet dann Pilotprojekte mit Kompostierungspartnern. Das Problem hier ist nämlich noch: Der Einsatz von Komposterde mit Trockentoiletteninhalten ist rechtlich nicht klar geregelt. Das

Unternehmen ist deshalb auf Pilotprojekte und Sondergenehmigungen angewiesen.

Die Idee des kleinen Vereins kommt an: Am Anfang mietet vor allem die Veranstaltungsbranche, 2016 kann die erste öffentliche Trockentoilette in der Deutschschweiz installiert werden und ab da geht es mit der neu gegründeten AG steil bergauf. Heute ist Kompotoi Marktführerin im Segment der mobilen Komposttoiletten, über 700 Kabinen waren letztes Jahr in der Schweiz im Einsatz. Um auch im Bereich der Regulierung weitere Pionierarbeit leisten zu können, gründet Kompotoi 2022 den Verband VaLoo mit, der sich für die Etablierung von nachhaltigen Sanitärsystemen einsetzt und die Pilotprojekte begleitet.

Denn das Potential ist gross. Die Humifizierung der Feststoffe bindet Kohlenstoff langfristig im Boden. Das ist eine Massnahme gegen den Klimawandel und trägt zu Bodenaufbau und -fruchtbarkeit bei. Der Flüssigdünger kann regional erzeugt werden und ersetzt konventionelle Mineraldüngemittel. Würden sämtliche Hinterlassenschaften der Schweizer:innen verwertet, könnten Schätzungen zufolge etwa Dreiviertel des in der Schweiz benötigten Stickstoffs und nahezu 100% des benötigten Phosphors gewonnen werden.

Bis dahin ist allerdings noch einiges an Weg zu gehen. Aber sicherlich steht am Wegesrand ab und an ein Kompotoi.

Über die Organisation:

Kompotoi ist die Marktführerin im Bereich mobile Komposttoiletten in der Schweiz. Seit 2012 entwickelt, vermietet, plant und verkauft die Schweizer Firma ökologische Komposttoiletten. Ihre Holz-Toiletten sehen nicht nur gut aus, sie sind absolut geruchsfrei und besonders umweltfreundlich. Die Toiletten brauchen keine chemischen Zusätze, arbeiten wassersparend und machen aus dem "Human Output" einen Bodenverbesserer. So schliesst die innovative Firma einen wichtigen natürlichen Kreislauf. Kompotoi plant Anlagen im öffentlichen Bereich, verkauft Toilettenlösungen für Almhütten und bietet effiziente und ökologische Sanitärlösungen für Veranstaltungen und Festivals. Das Servicegebiet umfasst insgesamt sieben Standorte in der Deutschschweiz, der französischen Schweiz sowie im Tessin.

Pressekontakt:

Kristina Huch

Kompotoi AG
Zürcherstrasse 254
8406 Winterthur

info @ kompotoi.ch
www.kompotoi.ch

Kategorie
Umwelt & Energie

Source URL: *https://www.presseportal-schweiz.ch/pressemeldungen/schweizer-ethikpreis-fuer-komposttoiletten*